

Landesmeisterschaft Brandenburg

Nach jahrelangem Durchschlauchen, hat es uns nun auch erwischt...

Aber wie fing die Geschichte an ?

Eigentlich sollte der Städtevergleich in Sternberg unsere Auftaktregatta für die Saison werden. Nur bei Schicki ging nach dem langen Winter scheinbar alles früher los.

Nach einigem hin und her konnte er mich dann überzeugen wieder ein für uns neues Revier zu besuchen. Also Navi raus und los ging es. Dieses mal sogar eine Punktlandung. Ohne Umwege standen wir auf einem großen Platz mit Booten und Autos, wo man scheinbar schon auf uns wartete. So hatten wir nach kurzer Einweisung auch gleich unseren Platz neben dem „zentralen“ Camp der Ixylon-Segler gefunden. Nach kurzer Begrüßung habe ich mal einen Gang über das für mich neue Objekt gemacht. Schien außer dem „Ixylon-Camp“ ganz schön tot. Zurück gekommen hatten wir nach dem langen Segelzug viel zu erzählen.

Kleiner Wermutstropfen am Bierwagen war „tote Hose“. Wie man dieses Problem löst, bleibt wohl das Geheimnis eines jeden Veranstalters. (Schade)

Am nächsten Morgen waren wir pünktlich wach und es war alles gut vorbereitet um rechtzeitig am Start zu sein. Sanitär, Frühstück, Anmeldung war alles OK. Nachdem wir unser Boot fertig hatten, war es sehr interessant, zu beobachten wie so andere Bootsklassen ihre „Rennzicken“ in Wasser befördern.

Dann sollte es endlich los gehen. Bei herrlichem Sonnenschein aber kaltem Wind waren 8 Bootsklassen am Start. So konnten wir uns dann wenigsten orientieren, wo es auf diesem für uns unbekanntem Kurs hin geht. Auf Grund der Enge des Sees und der vielen Bootsklassen war mir gleich klar, das wird nicht einfach. Und so war es auch, ständig wechselnde Windrichtungen und -stärken, Untiefen... Wir kamen immer ins Ziel und haben unser bestes gegeben. Zwischen den Wettfahrten waren Aufwärmübungen angesagt.

Alles in allem waren Steffen und Antje bei dem leichten Wind nicht zu halten und fuhren einen souveränen Gesamtsieg vor Paule mit Torsten und uns ein.

Nach einer kurzen Entspannungsphase an Land und dem gut organisierten Abendessen sollten nun Segler von 8 Bootsklassen einen schönen Abend haben. Eine wirklich gute Live-Band brachte Stimmung in den „Laden“ und nun sollte auch der Bierwagen noch sein Geschäft gemacht haben. (Gelungener Abend).

Am nächsten Morgen blieb uns nach dem Frühstück nur noch das Warten auf Wind übrig.

Schicki gab Segelkurse und dann war es soweit und die Wettfahrtleitung hatte ein Einsehen.

Bei herrlichem Sonnenschein packten wir unsere Boote ein und machten uns abreisefertig.

Warum man allerdings die Siegerehrung so lange heraus zögerte, haben wohl die wenigsten verstanden. So sind wir, wie auch viele andere der 21 Ixylons schon vorzeitig abgereist.

Abschließend kann man sagen, es war eine ordentlich durchgeführte Regatta. Das Segeln mit anderen Bootsklassen hat mir am meisten Spaß gemacht.

Danke an unsere in diesem Verein ansässigen Ixylon-Segler und ihre Helfer.

Volker

XY 1359